



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Preisverleihung des Jugendförderpreises „freispiel“**

Vier beeindruckende Schülerarbeiten wurden am Samstag, den 19. Juni 2010 am „hof“ Niederursel vor rund 50 Teilnehmern präsentiert. Der Jugendpreis, der vom Arbeitszentrum Frankfurt der Anthroposophischen Gesellschaft verliehen wird, ging in diesem Jahr als 1. Preis sogar an zwei Jugendliche für ihre überraschende Präsentation und außergewöhnliche Leistung (je 600 €). Ferner wurde ein 3. und 4. Preis vergeben.

Die 18-jährige Abiturientin Jorien Gradenwitz aus Bad Nauheim bearbeitete „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind unter dem Aspekt des Konflikts zwischen Sicherheit und Freiheit. Sie schrieb das Ein-Personen-Stück auf eine Frauenrolle um und führte es in einer auf 45 Minuten gekürzten Performance auf.

Der gleichaltrige Andre Mechenbier (12. Klasse in Walhausen/Saar-Hunsrück) las aus seinem Roman „Herbst. Eine Tragödie“ vor. Darin geht es um die ergreifende Entwicklungsgeschichte eines jungen Mannes vor und in der NS-Zeit, der unter einem tyrannischen Vater leidet. (Der Roman ist inzwischen bei Verlag Steinmeier publiziert.) Pegah Hekmat Navaz, Abiturientin aus Frankfurt, erhielt für ihre Arbeit zum Thema „Heimat“ den 3. Preis (300 €). Sie befasste sich als in Deutschland aufgewachsene Iranerin mit ihrer Zwei-Heimat-Situation auf verschiedenste Weise (Interview, Sekundärliteratur, eigene Beobachtung), am sprechendsten in Sentenzen und Zeichnungen.

Franziska Kimpel (19), Ronja Ueckermann (20) und Ingmar Conell (19) aus Marburg haben einen Stop-Motion-Film hergestellt, der eine Außenmauer einer alten Eisenbahnhalle einbezog. Sie erhielten den 4. Preis (150 €) sowie ein Buch über den Stop-Motion-Erfinder Georges Méliès.

Alle Preisträger besuch(t)en die Waldorfschule. Für die Teilnahme bei „freispiel“ sind weder Thema noch Sachgebiet noch Ausdrucksmedium vorgeschrieben. Die einzige Bedingung ist, dass die Arbeit originell und eigenständig in Idee und Durchführung sei.

Auf der Homepage [www.freispiel-netz.de](http://www.freispiel-netz.de) gibt es Informationen zur Fortsetzung und zu den Bedingungen des Preises.

Barbara Messmer / Frankfurt, den 21. Juni 2010